

Züchter arbeiten verantwortungsbewußt!

Karl-Friedrich Tiesler

In seinem Beitrag stellt A. Le Claire die gegenwärtige Zuchtpraxis in vielen Dingen pauschal in Frage.

Zunächst behauptet er- ohne dafür auch nur in geringster Weise einen Beweis anzutreten- die Drohnenvölker des Jahres 2017 auf der Inselbelegstelle Norderney würden eine „genetische Disposition“ für das Chronische Bienenparalyse Virus aufweisen. Er schließt seine Behauptung nach mir bekannten Mitteilungen aus der ihm vorliegenden Ahnentafel für die Drohnenvölker. Er habe daher alle Königinnen, die er auf Norderney zur Begattung angeliefert habe, sofort- ohne jegliche Prüfung- abgetötet und beklagt deshalb einen finanziellen Verlust. Dabei sind für jeden Interessierten die Abstammungsunterlagen bekannt (Rundschreiben, bee- breed Portal). Es stellt sich die Frage, warum Herr Le Claire dann überhaupt die Belegstelle beschickt hat.

Die Drohnenvölker für die Inselbelegstellen werden nach strengsten Kriterien von einem Gremium von Züchtern ausgewählt, wobei die Widerstandsfähigkeit ein ganz wesentliches Auslesekriterium darstellt. Viele der Züchter, die die Königinnen für die Drohnenvölker stellen, sind zudem Mitglied in der AGT. Ihr oberstes Zuchtziel ist die Widerstandsfähigkeit und Vitalität ihrer Völker. Sie würden niemals von Völkern mit Krankheitssymptomen nachzüchten. Die Drohnenvölker auf den Inseln werden zudem nicht nur von den Belegstellenleitern, sondern auch von versierten Züchtern kontrolliert. Geschwisterköniginnen zu den Drohnenvölkern befinden sich auch auf anderen Ständen in der Prüfung.

Aus Beschickerkreisen der Inselbelegstelle Norderney sind weder aus den vergangenen Jahren noch aus dem Jahre 2017 Informationen über das Auftreten von CBPV eingegangen. Auch aus den Eintragungen bei bee breed ergeben sich dafür keinerlei Hinweise. Herr Le Claire hat in den letzten 10 Jahren die Inselbelegstelle Norderney nicht beschickt, erstmals 2017. Diese Königinnen hat er- ohne jegliche Prüfung- abgetötet. Die Behauptung, über Norderney werde CBPV verbreitet, entbehrt jeglicher Grundlage.

Falsch sind auch die anderen Behauptungen, wie Fehlpaarungen werden nicht erkannt oder fremdrassige Bienen würden in die Carnica- Population eingeführt. Auch hier fehlt jeglicher Beweis. Alle als 4a vorgesehenen Völker als auch die Drohnenvölker selbst werden merkmalsmäßig beurteilt. Eine Einkreuzung fremdrassiger Bienen in unsere Carnica – Population von Seiten der anerkannten Züchter ist nicht zulässig und ist mir als Zuchtbeirat nicht bekannt.

Auch die Behauptung, das gegenwärtige Zuchtsystem mit der Zuchtwertschätzung führt zu einer Genverarmung, ist schlichtweg falsch. Im Gegenteil: Da die Abstammung der Drohnenvölker rechtzeitig vor der Zuchtsaison bekannt gegeben wird, hat jeder Züchter die Möglichkeit, über das bee- breed Portal fiktive Inzuchtwerte von Arbeitsbienen seiner Königinnen bei Beschickung bestimmter Belegstellen im Vorfeld zu ermitteln.

Bei der Besetzung der Inselbelegstellen wird darauf geachtet, dass die Drohnenvölker - mit Ausnahme von Spiekeroog - jährlich gewechselt werden. Für die künstliche Besamung, die von vielen Züchtern genutzt wird, werden grundsätzlich andere Vater(4a)völker als auf den Inseln eingesetzt. Die von Herrn Le Claire auf der Züchtertagung in Schleswig Holstein am 25.08.2017 ausgesprochene Empfehlung, man solle in kleinen Populationen innerhalb von Züchterrings arbeiten, führt hingegen schnell zu Inzuchterscheinungen, wie wir hinlänglich

aus früheren Beobachtungen wissen, wo ein Züchtering häufig Zucht- und Drohnenvölker für Belegstellen lieferte.

Durch die Zuchtwertschätzung ist es gelungen, dass die Züchter in einer großen Population eng zusammen arbeiten. Die Zuchtarbeit ist transparent und jeder erkennt, wo qualifizierte Zuchtarbeit geleistet wird. Die pauschalen, in keiner Weise belegten Behauptungen des Herrn le Claire beschädigen die sorgfältige Arbeit vieler Züchter und sind für eine fruchtbare Zusammenarbeit wenig hilfreich. Sie führen lediglich zu einer Verunsicherung und geben denjenigen Anlass zu Kritik, die keine Kenntnisse über qualifizierte Zuchtarbeit haben und jeglicher Zuchtarbeit ablehnend gegenüberstehen.